

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 61.

Donnerstag den 14. März 1895.

(1012)

3. 3567.

## Kundmachung.

Auf Grund des Artikels 5 des Viehseuchen-Übereinkommens mit dem deutschen Reiche vom 6. December 1891 und des Punktes 5 des zugehörigen Schlussprotokolls (R. G. Bl. Nr. 16 ex 1892) findet das Ministerium des Innern, die Einfuhr von Rindvieh in die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder aus den von der Lungenseuche betroffenen nachstehenden Sperrgebieten des deutschen Reiches bis auf weiteres unbedingt zu verbieten, und zwar:

- 1.) aus den Regierungsbereichen **Posen, Magdeburg, Merseburg, Hildesheim und Aachen** im Königreiche Preußen;
- 2.) aus den Kreishauptmannschaften **Leipzig und Zwickau** im Königreiche Sachsen;
- 3.) aus dem Herzogthume **Anhalt**.

Diese Verbote treten an die Stelle der mit dem Erlasse des Ministeriums des Innern vom 14. Februar l. J., 3. 4427, beziehungsweise mit der hierortigen Kundmachung vom 19. Februar 1895, 3. 2493, erlassenen Verbote.

Dies wird zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 11. März 1895, 3. 6715, mit dem Befehlen kundgemacht, daß Uebertretungen dieses **unbedingten** Einfuhrverbotes nach den Bestimmungen der §§ 45 und 46 des allgemeinen Thierseuchengesetzes bestraft werden.

R. I. Landesregierung für Krain.

Laibach am 13. März 1895.

St. 3567.

## Razglasilo.

Na podstavi člena 5. z nemško državo sklenenega dogovora o živinskih kugah z dne 6. decembra 1891. l. in točke 5 k temu spadajočega končnega zapisnika (drž. zak. št. 16 iz l. 1892.) ministerstvo za notranje stvari dotlej, dokler se drugače ne ukaže, brezpogojno prepoveduje uvažati govejo živino v kraljevine in dežele v državnem zboru zastopane iz nastopnih zapornih ozemelj nemške države, v katerih je razširjena plućna kuga, in sicer:

- 1.) iz vladnih okrajev **Poznanj, Devin, Mezibor, Hildesheim in Ahen** v kraljevini Pruski;
- 2.) iz okrožnih glavarstev **Lipsko in Ovikava** v kraljevini Saksonski;
- 3.) iz vojvodine **Anhaltsko**.

Te prepovedi stopijo namesto prepovedi, ki so bile izdane vsled razpisa ministerstva za notranje stvari z dne 14. februvarja l. l., št. 4427, oziroma vsled tuaradnega razpisa z dne 19. februvarja 1895. l., št. 2493.

To se vsled razpisa visokega c. kr. ministerstva za notranje stvari z dne 11. marca 1895. l., št. 6715, razglasa z dodatkom, da se prestopki te **brezpogojne** uvozne prepovedi kaznujejo po določilih §§ 45. in 46. občnega zakona o živinskih kugah.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.  
V Ljubljani dne 13. marca 1895.

(988) 3—1

Nr. 8495.

## Kundmachung.

Vaut Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 5. Februar l. J., Nr. 7013, werden von nun an Sendungen mit lebendem Geflügel unter folgenden Bedingungen zur Beförderung mit der Fahrpost im Verkehre Oesterreich-Ungarns mit dem Occupationsgebiete zugefassen:

- 1.) Sendungen mit lebendem Geflügel dürfen nur Felsberwild oder Hausgeflügel (mit Ausnahme von Schwänen und Pfauen) enthalten.

Das Geflügel muß in zweckdienlichen, wohlverschlossenen Käben, Kistgen oder anderen den Zutritt der Luft gestattenden Behältnissen verpackt sein.

Die Anbringung einer Leinwand- oder einer anderen Umhüllung ist gestattet.

- 2.) Die Behältnisse dürfen 60 Centimeter in der Höhe und 45 Centimeter in der Breite nicht übersteigen und sollen, wenn die Dauer der Reise es erforderlich macht, mit dauerhaft befestigten Gefäßen zum Nachfüllen des Wassers oder des von den Versendern beizubringenden notwendigen Futters versehen sein.

In die Wasserbehälter ist ein dieselben zum größten Theile ausfüllender Badeschwamm einzulegen, damit dem Verschütten des Wassers vorgebeugt werde.

- 3.) Im Verkehre von und nach den Postorten Bosnisch-Dubica, Bosnisch-Rostajnica, Dubovaca, Kalinovik, Trnova und Ulof sowie der Feldpostexpedition Prijepolje sind derlei Sendungen gänzlich ausgeschlossen.

- 4.) Ein Francozwang besteht für die genannten Sendungen nicht, jedoch dürfen die letzteren nicht mit Nachnahme belastet sein, noch auch als Expresssendungen aufgegeben werden.

- 5.) Die Militärpostanstalt übernimmt für derlei Sendungen keinerlei Haftung, deren Transport erfolgt daher stets nur auf Gefahr des Aufgebers.

In allen anderen Beziehungen sind die im internen Verkehre hinsichtlich solcher Sendungen bestehenden Bestimmungen maßgebend.

R. I. Post- und Telegraphen-Direction.

Triest am 7. März 1895.

(942)

## Kundmachung

3. 17.474 de 1894.

### betreffend die Fischerei-Revierbildung im Verwaltungsbezirke Tschernembl.

Auf Grund der §§ 9 und 14 des Fischereigesetzes vom 18. August 1888, L. G. Bl. für Krain Nr. 16 de 1890, und der §§ 12 und 16 der Durchführungsverordnung zu demselben inbetreff der Revierbildung, L. G. Bl. Nr. 18 de 1890, findet die Landesregierung in Ansehung der Fischerei-Revierbildung im politischen Bezirke Tschernembl nach Einvernehmung von Sachverständigen auszusprechen, es habe die Revierbildung bezüglich jener linksufrigen Zuflüsse des Mibels, des Baches von Dol, des Susic- und des Kamenica-Baches, zu unterbleiben.

Dieser Ausspruch beruht auf der Erwägung, daß der Kulpfluß — übrigens auch der Kamenica-Bach — und bis zur halben Flußbreite dem Territorialgebiete des Landes Krain zugehört, und daß es nicht thunlich erscheint, Reviere bis zur halben Breite der Gewässer zu bilden, weil diese die nachhaltige Hege und eine ordentliche Bewirtschaftung nicht ermöglichen, wie es das Fischereigesetz (§ 9, Alinea 2 F. G.) verlangt und weiters auch der Erwägung, daß es auch unbillig wäre, dem Eigenthümer, beziehungsweise dem Pächter eines derlei Reviers Lasten aufzubürden, ungeachtet demselben aus dem hierlands gültigen Gesetze ein wirksamer Schutz gegenüber den Fischereiberechtigten der anderen Uferseite nicht gewährt werden könnte.

Zur Fischerei-Revierbildung eignen sich demzufolge nur die in der folgenden Tabelle angegebenen Gewässer, von denen die Blahina mit ihren Zuflüssen in drei Reviere zerlegt wurde, während der Bach Obrh in seiner ganzen, übrigens geringen Ausdehnung als ein Revier constituiert wurde.

Die nachfolgend ausgewiesenen vier Reviere werden als Pachtreviere erklärt, da deren Anerkennung als Eigenreviere im Revierbildungsverfahren theils nicht verlangt, theils von den bezüglichen Ansprüchen abgefallen wurde.

Die mehrgedachten vier Fischereireviere sind:

Nummer und Benennung des Reviers	Gewässer, welche das Revier bilden, als:
136 a Dragatus	Die Blahinja flussauf von der Mühle in Butoraj mit deren Ursprungsarmen, nämlich die Turenica mit allen Quellarmen und Ausflüssen und die Nerajica in der ganzen Ausdehnung.
136 b Tschernembl	Die Blahinja vom Behre der Mühle in Butoraj bis zum Behre des Triebwerkes in Jagarje. Der Döblitabach (Zufluß am linken Ufer) in seiner ganzen Ausdehnung mit dem Quellgerinne von Zelsbnit.
137 Gradac	Die Blahinja vom Behre in Jagarje bis zur Mündung in die Kulp. Der Bach Krupa (Zufluß am linken Ufer) vom Ursprunge bis zur Mündung.
140 Mötting	Der in Mötting entspringende Bach Obrh oder Metlicica, einschließlich der künstlichen Gerinne, vom Ursprunge bis zur Mündung. Der bei den drei Pfarren entspringende Bach (Zufluß am linken Ufer) in der ganzen Ausdehnung.

Die vorstehende Einteilung und Abgrenzung der Reviere wird hiemit mit dem Befehlen kundgemacht, daß allfällige Beschwerden gegen dieselben sowie gegen die sonstigen Festsetzungen binnen 60 Tagen

von dem auf die Veröffentlichung der Kundmachung in der Amtszeitung folgenden Tage bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Tschernembl einzubringen sind. Es wird jedoch bemerkt, daß die allfällige Auscheidung von Wasserquellen aus den Revieren im Grunde des § 6 des F. G. einer späteren besonderen Entscheidung vorbehalten bleibt.

R. I. Landesregierung für Krain.

Laibach am 25. Februar 1895.

Für den k. k. Landespräsidenten: Schernert m. p.

# Anzeigebblatt.

(982) 3—3

Nr. 341.

## Concurs-Edict

Von dem kaiserlichen königlichen Kreisgerichte in Rudolfswert ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concurs-Ordnung vom 25sten December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nichtprotokollierten Kaufmannes Vincenz Slet in Reifnitz der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der k. k. Landesgerichtsrath Mojsch in Rudolfswert mit dem Amtsfize zu Rudolfswert und zum einstweiligen Masseverwalter Franz Pirker, Kaufmann in Reifnitz, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

22. März 1895,

vormittags 9 Uhr, im Amtsfize des Concurs-Commissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst

wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

10. Mai 1895

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concurs-Ordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

31. Mai 1895,

vormittags 9 Uhr, vor dem k. k. Concurs-Commissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

R. k. Kreisgericht Rudolfswert am 9. März 1895.

(998) 3—2

Nr. 2122.

## Concurs-Edict

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die Eröffnung des Concurses über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom

25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der nichtprotokollierten Firma Marth & Janus sowie der persönlich haftenden Gesellschafter Andreas Marth und Karl Janus, beide Kaufleute und Goldarbeiter in Laibach, bewilligt, den Herrn k. k. Landesgerichtsrath Alois Tschek in Laibach zum Concurs-Commissär und den Herrn Dr. Victor Suppan, Advocat in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

18. März 1895,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-Commissär angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen; ferner werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

16. April 1895

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

22. April 1895,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-Commissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und zur Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die Liquidierungs-Tagfahrt wird zugleich als Vergleichs-Tagfahrt bestimmt und die Verhandlung über jeden dieser drei Concurs abgeordnet geführt.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach den 11. März 1895.

St. 612.

(735) 3—2

## Razglas.

Umrlemu Matiji Hladniku iz Cerkovske Vasi postavi se Lorenc Jencić iz Čevic kuratorjem ad actum ter se mu dostavi odlok z dne 26. decembra 1894, št. 5934, zadevajoč izvršilno prodajo zemljišč Janeza Klemenca iz Jakovce h. št. 9.

C. kr. okrajno sodišče Logatec dne 8. februvarja 1895.



(874) 3—2 St. 2882.

## Oznanilo.

(St. 4 iz 1. 1895.)

**I. Prodaja v izvršilni zadevi**  
Florijana Zorkota iz Družinske Vasi proti Jakobu Krajncu z Hriba pri Beli Cerkev pto. 95 gold. c. s. c. posestne in vžitne pravice do parc. št. 413 kat. obč. Bela Cerkev, cenilna vrednost 40 gold., odlok 18. febru-  
varja 1895, st. 2398, narok na  
4. aprila in  
3. maja 1895

Prodaja vršila se bode ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči proti 10 % vadiju, pri drugem naroku tudi pod cenilno vrednostjo; cenilni zapisnik in dražbeni pogoji so pri tem sodišči na upogled.

## II. Tožbe.

1.) Antonu Berusu in Nezi Smerke iz Golobinjeka; 2.) Francetu Šmalcu iz Kuzerkala; 3.) Mariji Krese iz Hrušovca in 4.) Mihi Gazvoda iz Smoline Vasi in njih neznanim naslednikom se naznanja, da so pri tem sodišči vložili pto. priposestovanja zemljišč tožbe; ad 1 Jera Kolenc iz Golobinjeka gledé vlož. st. 2 in 3 kat. obč. Golobinjek; ad 2 Leopold Perme iz Dolenjih Kamenc gledé vlož. st. 327 kat. obč. Zdinja Vas; 3.) Marija Krese iz Šmihela gledé vložne st. 475 kat. obč. Prečna; 4.) Jožef Erste iz Smoline Vasi gledé vlož. st. 31 kat. obč. Smolina Vas c. s. c. ter se je v zvrho obravnave določil narok na

28. marca 1895

ob 8. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom § 29. o. s. r., oziroma § 18. sum. patenta.

Ker bivališča toženih temu sodišču niso znana, postavil se je njim Karol Supančič iz Rudolfovega kuratorjem ad actum, o čemur se toženi v zmislu § 391. o. s. r. obveščajo.

## III. Dostavljenje odlokov in listin.

Sljedečim osebam neznanega biva-  
lišča in njih neznanim naslednikom  
postavlja in dekretira se kuratorjem ad  
actum Karol Supančič iz Rudolfovega  
ter se njemu dostavijo sledeči a) ta-  
bularni odloki: z dne 16. januarja  
1895, st. 679, za Andreja Kernea iz  
Zagreb; 21. januarja 1895, st. 872,  
za Ano Slak iz Malega Slateneka;  
29. januarja 1895, st. 1432, za Ja-  
neza Čudovana iz Dolenjega Suhadola,  
Franc Medle, Jera in Terezija Lumpert  
iz Brusnic; 13. februvarja 1895, ste-  
vilka 2096, za Franca Kobava iz  
Amerike; 16. januarja 1895, st. 637,  
za Marijo Klun iz Regerče Vasi;  
15. januarja 1895, st. 602, za Janeza  
Šušteršiča iz Sela; 9. januarja 1895,  
st. 364, za Jožefa Gerdena iz Strekelj;  
12. januarja 1895, st. 494, za Janeza  
Basilja iz Dol. Kamenja; 4. januarja  
1895, st. 111, za Antona Možeta iz  
Ire Vasi; 7. februvarja 1895, st. 1837,  
za Terezijo Slivar iz Rudolfovega in  
b) odlok 20. februvarja 1895, st. 2516,  
gospodu dr. Slancu v Rudolfovem za  
Antona Zevnika iz Gaberja.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v  
Rudolfovem dne 2. marca 1895.

(878) 3—2 St. 662.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-  
embl wird dem Georg Franković von  
Hemlin Nr. 10, nun unbekannt wo,  
hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Ge-  
richte Mathias Mihelič von Oberjuchor  
Nr. 6 (durch den k. k. Notar Anton  
Kupljen von Tschernembl, die Klage auf  
Zahlung von 150 fl. j. A. de praes.  
5. October 1894, §. 6940, eingebracht,  
worüber zur summarischen Verhandlung  
die Tagabzung auf den

1. Juni 1895,  
vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem  
Anhang des § 18 S. B. angeordnet  
worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten  
diesem Gerichte unbekannt und derselbe  
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend  
ist, so hat man zu seiner Vertretung und  
auf seine Gefahr und Kosten den Herrn  
Jožef Weiß von Tschernembl als Cu-  
rator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem  
Ende verständigt, damit er allenfalls zur  
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich  
einen andern Sachwalter bestellen und  
diesem Gerichte namhaft machen, über-  
haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-  
schreiten und die zu seiner Vertretung  
erforderlichen Schritte einleiten könne,  
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-  
gestellten Curator nach den Bestimmungen  
der Gerichtsordnung verhandelt werden  
und der Geflagte, welchem es übrigens  
freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem  
benannten Curator an die Hand zu geben,  
sich die aus einer Verabsäumung ent-  
stehenden Folgen selbst beizumessen haben  
wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am  
14. Februar 1895.

(879) 3—2 Nr. 1263.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-  
embl wird dem Johann Graßel von  
Bojnavaš, nun in Amerika wo, hiemit  
erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte  
Jožef Drenik von Bršlin (durch Doctor  
Slanc in Rudolfswert) die Klage pto.  
24 fl. 62 fr. j. A. de praes. 12. Februar  
1895, §. 1263, eingebracht, worüber zur  
mündlichen Verhandlung im Bagatell-  
verfahren die Tagabzung auf den

1. Juni 1895,  
vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem  
Anhang des § 14 und 28 B. B. an-  
geordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten  
diesem Gerichte unbekannt und derselbe  
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend  
ist, so hat man zu seiner Vertretung und  
auf seine Gefahr und Kosten den Herrn  
Jožef Weiß von Tschernembl als Curator  
ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem  
Ende verständigt, damit er allenfalls zur  
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich  
einen andern Sachwalter bestellen und  
diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt  
im ordnungsmäßigen Wege einschreiten  
und die zu seiner Vertretung erforder-  
lichen Schritte einleiten könne, widrigens  
diese Rechtsache mit dem aufgestellten  
Curator nach den Bestimmungen der  
Gerichts-Ordnung verhandelt werden, und  
der Geflagte, welchem es übrigens freisteht,  
seine Rechtsbehelfe auch dem benannten  
Curator an die Hand zu geben, sich die  
aus einer Verabsäumung entstehenden  
Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am  
15. Februar 1895.

(875) 3—2 St. 1396.

## Oklic.

Na tožbe:

A.

1.) Antona Žagarja iz Praprotnega  
proti Francetu in Heleni Schagar;  
2.) Mihe Erce iz Mlake proti Mariji  
Kern, Juriju Gerkmanu in Janezu  
Zalokarju;

3.) Mihe Kosmača iz Lahovč proti  
Marijani Ambrož;

4.) Matevža Kočarja iz Hudega  
proti Janezu, Andreju in Pavlu Ko-  
čarju, Jožefu Punčuhu;

5.) Janeza Kosmača iz Lahovč  
proti Matiji Kosmaču in Luki Kimovcu;

6.) Janeza Kosmača iz Lahovč  
proti Janezu, Juriju, Marijani, Mariji,  
Mihi Kosmazh, Mariji Kosmač, rojeni  
Frantar, Ani Sporic, Mariji junior;

7.) Janeza Zajca iz Stude proti  
Francetu pl. Prekhenju, dr. Janezu  
Ahačiču, kot reprezentantu otrok in  
dedičev Pavline Jabornik — vsi ne-  
znanega bivališča — in njihovim  
neznanim pravnim naslednikom za-  
radi priznanja zastaranja in pravic:  
ad 1 43 gold. z naturalijami, 17 gold.

91 % kr. z naturalijami; ad 2 36 gold.  
36 kr., 243 gold., 23 gold. 24 kr.;  
ad 3 150 gold.; ad 4 a po 64 gold.  
pravice iz razsodbe z dne 16. junija  
1853, st. 4110, gledé jezú pri reki  
Bistrici; ad 5 100 gold., 200 gold.;  
ad 6 po 184 gold. 42 kr., po 64 gold.  
31 kr., 90 gold. 43 kr., 209 gold. 57 kr.,  
200 gold., 300 gold.; ad 7 1500 gold.,  
65 gold. 10 kr.;

B.

8.) Mihe Erce iz Mlake proti Jo-  
zefu Ravnikarju od tod neznanega  
bivališča radi priznanja priposesto-  
vanja polovice zemljišča vlož. st. 48  
kat. obč. Mlake določil se je dan za  
skrajšano razpravo na

3. aprila 1895

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči z  
dostavkom § 18. s. r.

Toženim postavili so se kuratorjem  
ad actum: ad 1 Primož Dobovšek iz  
Bistrice; ad 2 in 8 Andrej Svetlin  
iz Mlake; ad 3, 5 in 6 Matija Bobnar  
iz Lahovč; ad 4 Ivan Nastran iz  
Radomelj; ad 7 Matej Janežič iz  
Domžal.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku  
dne 28. februvarja 1895.

(936) 3—2 St. 913.

## Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku  
daje na znanje:

Na prošnjo Luke Tomsiča iz Ljub-  
ljane dovoljuje se izvršilna dražba  
Antoniji Cerar iz Spodnjih Jarš last-  
nega, sodno na 2075 gold. cenjenega  
zemljišča vlož. st. 197 kat. obč. Jarše.

Za to se določujeta dva dražbena  
dneva, prvi na

29. marca in drugi na

30. aprila 1895,

vsakikrat ob 10. uri dopoldne, pri tem  
sodišču s pristavkom, da se bode to  
zemljišče pri prvem roku le za ali  
čez cenilno vrednost, pri drugem roku  
pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je  
sosebno vsak ponudnik dolžan pred  
ponudbo 10 % varščine v roke draž-  
benega komisarja položiti, cenitveni  
zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé  
v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku  
dne 12. februvarja 1895.

(935) 3—2 St. 1046.

## Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku  
daje na znanje:

Na prošnjo Janeza Novaka iz  
Cerkelj (po dr. Temnikar-ji) dovoljuje  
se vnovič izvršilna dražba Primožu  
Dolinšku iz Studenca, oziroma nje-  
govi zapuščini lastnih, sodno na 300  
goldinarjev, 55 gold. in 35 gold. ce-  
njenih zemljišč vlož. st. 47 kat. obč.  
Černa, vlož. st. 102 in 103 kat. obč.  
Podhruško.

Za to se določujeta dva dražbena  
dneva, prvi na

29. marca

in drugi na

30. aprila 1895,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne, pri tem  
sodišču s pristavkom, da se bode ta  
zemljišča pri prvem roku le za ali  
čez cenitveno vrednost, pri drugem  
roku pa tudi pod to vrednostjo oddala.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je  
sosebno vsak ponudnik dolžan, pred  
ponudbo 10 % varščine v roke draž-  
benega komisarja položiti, cenitveni  
zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé  
v registraturi na upogled. Umrlemu  
tabularnemu upniku Matevžu Jašovcu  
iz Potoka, oziroma njegovim nezna-  
nim pravnim naslednikom, postavi se  
Urh Burja iz Snovika kuratorjem ad  
actum.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku  
dne 16. februvarja 1895.

(841) 3—2 Nr. 1256.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld  
wird den unbekannt wo befindlichen:  
1.) Josef Kerin, 2.) Paul Popović und  
3.) Katharina und Johanna Križanič  
bekannt gemacht, daß im diesgerichtlichen  
Depositenamte seit mehr als 30 Jahren  
erliegt: ad 1 die Barschaft von 4 fl.  
58 fr. als Executionsmasse, ad 2 die  
Barschaft per 5 fl. als Executionsmasse  
und ad 3 die Barschaft per 6 fl. 16 fr.  
als Judicialmasse, und werden dieselben  
gemäß Hofdecretes vom 30. October 1802,  
Nr. 582 J. G. S., vom 6. Jänner 1842,  
Nr. 587 J. G. S., aufgefordert,  
binnen einem Jahre, sechs Wochen  
und drei Tagen

so gewiß ihre Legitimation zur Behe-  
bung dieser Depositen anzubringen, widri-  
gens nach verstrichener Edictalfrist die  
Depositen als heimfällig erklärt und für  
den Fiscus an die Staatscasse übergeben  
werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am  
20. Februar 1895.

(856) 3—2 St. 647, 709, 843, 919,  
982, 985.

## Razglas.

Vsled tožeb:

1.) Franceta Tekavca iz Dolenje  
Vasi st. 11 proti Marjani Tekavc za-  
radi zastaranja terjatve 200 gold. s pr.;

2.) Matevža Oražma iz Prigorice  
proti Leopoldu Lovsinu, odsotnemu  
v Ameriki:

a) radi plačila vzdrževanjskega na-  
mestka 112 gold. 69 kr.;

b) radi plačila 171 gold. 55 kr. s pr.;

3.) Ivana Rusa iz Ribnice (po  
dr. Gottliebu) proti Juriju Lavriču iz  
Vel. Vrha pto. 50 gold. s pr.;

4.) Jakoba Terdana iz Sušja st. 3  
proti Mariji Lovsinu radi zastaranja  
terjatve 180 gold. s pr.;

5.) Janeza Križmana iz Tržica st. 1  
proti Mariji Križman zaradi zasta-  
ranja terjatve 237 gold. s pr. določil  
se je narok za skrajšane razprave na  
27. aprila 1895

ob 9. uri pri tem sodišči.

Radi nepoznatega bivališča tožen-  
cev postavili so se jim skrbniki na  
čin ter jim vročile tožbe tako-le:

ad 1 in 2 gospod Ignac Merhar v  
Prigorici;

ad 3 gospod c. kr. notar Ignac  
Gruntar v Ribnici;

ad 4 gospod Fortunat Kozina iz  
Sušja;

ad 5 gospod Anton Oražem iz  
Tržica.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici  
dne 20. februvarja 1895.

(840) 3—2 St. 759.

## Oklic

izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem  
daje na znanje:

Na prošnjo mestne hranilnice v  
Ljubljani (po dr. Ivanu Tavčarji) do-  
voljuje se izvršilna dražba Mariji  
Črešnovar lastnih, sodno na 88 gold.  
in 1117 gold. 60 kr. cenjenih zem-  
ljišč vlož. st. 238 in 239 kat. občine  
Veliki Trn v Lomnem.

Za to se določujeta dva dražbena  
dneva, prvi na

3. aprila

in drugi na

4. maja 1895,

vsakikrat ob 11. do 12. ure dopoldne,  
pri tem sodišči v sobi št. 3 s pristav-  
kom, da se bode ta zemljišča pri  
prvem roku le za ali čez cenitveno  
vrednost, pri drugem roku pa tudi  
pod to vrednostjo oddala.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je  
sosebno vsak ponudnik dolžan, pred  
ponudbo 10 % varščine v roke draž-  
benega komisarja položiti, cenitveni  
zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé  
v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem  
dne 30. januarja 1895.



Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg.